D3 Solidarität mit den Beschäftigten der DRK Krankenhäuser Grevesmühlen und Grimmen – Faire Löhne im Gesundheitswesen jetzt!

Antragsteller*in:	Anne Shepley (KV Nordwestmecklenburg)
Tagesordnungspunkt:	1.10 Abstimmung über Dringlichkeitsanträge

Antragstext

Solidarität mit den Beschäftigten der DRK Krankenhäuser Grevesmühlen und Grimmen – Faire Löhne im Gesundheitswesen jetzt!

Gesundheit ist Daseinsvorsorge und wir alle haben während der Corona-Pandemie gesehen, wie systemrelevant eine gute Gesundheitsversorgung ist. „Klatschen vom Balkon“ ist gut gemeint, die Krankenhausbeschäftigten brauchen jedoch echte Anerkennung. Der einseitige Abbruch der Tarifverhandlungen durch die Geschäftsführung der DRK-Krankenhäuser in Grevesmühlen und Grimmen in dieser Woche ist widerspricht Allem, was die Gesellschaft und die Politik für die Beschäftigten in der Care-Arbeit unlängst gefordert haben. Gerade zum jetzigen Zeitpunkt, da eine 2. Corona-Welle nicht ausgeschlossen werden kann.

Daher möge die Landesdelegiertenkonferenz MV beschliessen:

1. Wir Bündnisgrünen in Mecklenburg-Vorpommern setzen uns auf allen politischen Ebenen für eine nachhaltige Gesundheitspolitik ein, die sich vom Ansatz der Profitmaximierung löst, die eine Versorgung in der Fläche sichert und die sich an den Bedarfen der Bürger*innen orientiert. Wir brauchen ein starkes Gesundheitssystem mit motivierten Fachkräften um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gemeinsam bewältigen zu können.

2. Wir solidarisieren uns mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider DRK-Krankenhäuser und unterstützen sie im Kampf für einen Tarifvertrag mit fairer Bezahlung und guten Arbeitsbedingungen.

3. Wir fordern die Geschäftsführung der beiden DRK-Krankhäuser zur Wiederaufnahme der Tarifverhandlungen auf. Ziel muss sein, allen Beschäftigten faire Löhne zu zahlen. Dazu gehören selbstverständlich auch die Berufsgruppen außerhalb des Pflegebereiches. Es nicht hinzunehmen, dass Krankenhausbeschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2020 immer noch deutlich schlechter bezahlt werden, als die Beschäftigten in Lübeck, Hamburg oder Kiel. Gute Arbeitsbedingungen und auskömmliche Löhne sind Grundvoraussetzung, dass Krankenhauspersonal sich langfristig in MV verankert, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken und die medizinische Grundversorgung an beiden Standorten langfristig zu sichern.

Unterstützer*innen

Anett Kindler (KV Vorpommern-Rügen); Claudia Tamm (KV Nordwestmecklenburg); Steffen Kühhirt (KV Nordwestmecklenburg); Petra Voß (KV Vorpommern-Rügen); René Fuhrwerk (KV Nordwestmecklenburg); Sally Raese (KV Vorpommern-Rügen)